Geschütteltes : Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschüttelte s

durch Kai Schütte

Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Die Bürde des Menschen

Vor dem Gesetz sinnt jeder gleich:
Warum, verdammt, bin ich nicht reich?
Stehen wir vor Richters Stuhl,
bescheidet dieser uns oft cool:
In Volkes Namen, ich verkünde:
Armut ist die grösste Sünde!

Merke:
Unantastbar ist die Würde,
würde sie uns nicht zur Bürde
durch Entscheide der Behörde.

Dietmar Hoehn

AHV

Mann liebt Mann und Frau liebt Frau!
Man nimmt es nicht mehr genau
mit veralteten Gesetzen.
Auch soll man nicht drüber hetzen.
Doch – wenn jeder, wie er könnte... –
wer zahlt später meine Rente???

Koch

Zaster

VIEL Geld ist ein Schlüssel
und öffnet die Welt –
KEIN Geld ist ein Riegel,
der alles verstellt... *Hähnchen*

Im Frühling...

...geh'n die Buttermaden
mit ihrer Madenmutter baden.

*

«Vor allem habt die Liebe»,
so heisst das Bibelwort;
«vor allem liebt die Habe»,
gilt heute immerfort.

*

Üb' immer Treu und Redlichkeit -
bei passender Gelegenheit! *Hugo*

Reinfall

Europa fiel einst voll Begier
auf Zeus herein, der kam als Stier.
Heut' lässt ein Gott in Tiergestalt
Europa kalt. Ein Ruf erschallt:
«Gebt endlich Euro mir!»

Hanskarl Hoerning

Tag der offenen Tür

Die Bank bat Geldanleger her
zum Tag der off'nen Tore,
dabei fand mancher, besser wär',
ein Tag off'ner Tresore! *Paul Aeschbach*

Understatement

Sie bleibt im Hintergrund
sogar beim Staatsempfang
und liebt den Schein
nur auf der Bank... *Irène*

Konsumklima

Durch den Treibhauseffekt wird das Klima allgemein wärmer. Vielleicht ist dies die Antwort der Natur auf den Kaufhauseffekt, der alles kälter werden liess. *Rainer Scherff*

Wenn...

...den Trieben Federn
wachsen, fliegen sie
beflügelt auf und davon.

*

Liebe ist, wenn zwei spielen
und beide gewinnen!

*

Wir trauen uns lieber, als dass
wir uns trauen lassen...

*

Handspiel. Im Fussball bestraft.
In der Liebe erwünscht!

Hans-Ruedi Stutz

Streichorchester

Wände, Pläne und Bezüge
auch Programme zur Genüge
sowie Gelder und dergleichen
lassen sich problemlos streichen. *Hoenisch*

In Brechies steckt,
was auf dem Hof verreckt. *Werner Moor*

Geld...

... stinkt nicht! Wozu dann all diese
Parfümerien?

*

Eine Gesellschaft, in der es nur vier
Berufe gibt: Zocker, Absahner,
Abschöpfer und Mitnehmer.

*

Seit die christlichen Werte fallen,
erwägen auch die Kirchen den Gang an
die Börse.

*

Ein handfester Crash (früher Krach):
Ich habe mehr Aktien als du! Ätsch!

Peter Maiwald

Halt

Sein finanzielles Manko bat
um einen Halt beim Bankomat.

Andreas Fröhlich

Sein Körperbau verspricht, weil sehnig,
doch scheint in seiner Seele wenig
Sonne. *Reinhard Frosch*

Spaziergang-Gedanken

Was wohl den Heuschüpplern lieber sei,
fliegende Haselpollen oder fliegende
Hasenbollen? *Amia*

Fusionen

Resultat der Verbindung von Roulade
und Raclette: ROULETTE. *logö*

Unwägbare Nachbarn

Wenn man seinen Zaster mehrt,
weiss man nie, wie lang es währt,
bis der Nachbar sich beschwert,
dass der laute Drucker stört...

Hoenisch

Den lieben Kinderlein wird heute manches klar, noch ehe sie aufgeklärt sind...

Kobold

Schlussverkauf

Wir wollen alles, was gut und teuer ist, aber billiger. *Rainer Scherff*

Mit Herz

Derweil die Teufel Kerzen halten,
verspüren wir die Herzen kalten.

*

In der entfernten Feuerstelle
verkohlten heisse Steuerfälle.

Urs Stähli

Währungeheuer

Schweizerfrankenstein
Dollarmut
Lirabenschwarz
Schillinguistik
Yenthusiasmus
Rubellos
Pesetarantel
D-Markerschütternd
Florinfluenza
Escudollar
Pfund so weiter *Ernst Bannwart*

Lebens-Spätfolgen

Erst hing er an der Nabelschnur
in Mutters feuchtem Bauch,
und an ihren Brüsten hing er
etwas später auch.
Er hing an ihrer Schürze,
eine viel zu lange Zeit,
und dann an einer Luxus-
limousine, gross und breit.
Er hing an seiner Freundin,
doch es war ein kurzes Glück,
dann hing er an der Nadel
und zuletzt an einem Strick...

Hugo Leimer

Wer im Grossen spart...

erspart sich das Sparen im Kleinen.

*

Sie fragten ihn, warum ihm Geld nichts bedeuten würde. Er: «Es könnte daran liegen, dass mir Geld nichts bedeutet.»

*

«Geld zu machen ist keine Schande!» sagen am liebsten die, bei denen ihr ‚Geldmachen' eine wirkliche Schande ist.

*

Der arme Poet: Er war in keinster Weise geizig – nicht mal ehrgeizig...

Wolfgang J. Reus

Keuschheits-Nimus:

Suchst Scharfes du am Genfer See,
am besten dich an Senf ergeh!

Jörg Kröber

Splitter

Nicht jeder, der durch den Wald geht, ist auf dem Holzweg... *Ernst Bannwart*

Generationsfrage

«Hallo, kleiner Bruder!» sagte der Euro zum Franken.
«Bitte keine Überheblichkeit!» erwiderte der Franken.
«Seit wann bist du denn auf der Welt? Immerhin könnte ich
dein Grossvater sein!» *Gerd Karpe*

Definitionen

Aesopscher Knast - fabelhaft
gekürzter Viertelfisch - Quartal

MARTIN ZACK

Spring vorzüglich – Eilgut
nackter Brei – Nudismus
Für stille – Propst
Nordkap-Schwimmvogel – Polente
Ruhe am Hintern – Postille
Sologebäude – Einbau
Fäll Bäume, Erich – Roderich
Hohles Flittchen – Rohrflöte
Tonartphilosoph – Diskant
Brunzmass – Seychellen

Edmond Max Seiler

Erfahrung

Wer im Frühling heiratet,
hat im Winter ein Familienleben...

*

Wer Früh-links aufwachen will,
muss rechts einschlafen...

*

Im Frühling geht die Kraft nicht aus,
hast du Stärkemittel im Haus,
doch Stärkemittel sind grosser Mist,
wenn sie der Hausfreund vorher isst...

Rudi Büttner

Gute Nacht

Nach Johann Wolfgang von Weimar

Über allen Banken
Ist Ruh.
Auf allen Konten
Spürest du
Kaum einen Hauch.
Die Bänkeler schweigen am Schalter.
Warte nur, Alter,
Bald schweigest du auch. *Logö*

Neu definiert

Aller Anfang ist mit ‚A' anzufangen!

*

Beim Geld hört die Armut auf!

*

EURO verzehrt, was Franken beschert.

*

Hat der Bauer Geld, stimmt was nicht auf der Welt.

*

Wo gemogelt wird, da fallen Scheine.

*

Viele Händen machen arbeitslos.

*

Wer den Teufel an die Wand malt,
stimmt sich auf die Hölle ein...

Anna Geiger